



Kantonverband Zürcher Schützenveteranen KZSV

Aktuar

Christian Hosig, Ausserdorfstrasse 5, 8933 Maschwanden

Tel. 044 767 13 82

E-Mail: chrhosig@bluewin.ch

Bericht zu 24. DV KZSV vom 7. März 2026 in Winkel

Ernennung der Ehrenveteranen, Abgabe der Verbandsauszeichnungen, Wahlen, Ehrungen und Grussbotschaften waren die Höhepunkte an der diesjährigen Delegiertenversammlung des KZSV in Winkel.

Zum Beginn der Versammlung gibt Präsident Martin Landis um 14:05 Uhr der Hadliker Huusmusig das Zeichen zum Fahnenmarsch. Alle Anwesenden erheben sich. Der Fähnrich Urs Kamm, schreitet begleitet von zwei Vorstandskollegen durch die festlich geschmückten Tischreihen vor die Bühne und salutiert mit der Verbandsfahne.

Eröffnungsrede des Präsidenten

Martin Landis dankt Fähnrich Urs Kamm und den Vorstandskollegen für den Einzug unserer Verbandsfahne. Zu seinem Bedauern muss die Versammlung wider Erwarten ohne Ehrendamen stattfinden.



Begrüssung

Auch dieses Jahr nehmen wieder zahlreiche Ehrenmitglieder, angehende Ehrenveteranen, Delegierte der Bezirksorganisationen und Vertreter von befreundeten Sport-, Schiess- und Veteranenverbänden an der Versammlung teil. Das freut Martin Landis sehr. Besonders begrüsst er Marcel Nötzli, Gemeindepräsident von Winkel, Regierungsrat und Sicherheitsdirektor Mario Fehr, Romaine Rogenmoser, 1. Vizepräsidentin des Zürcher Kantonsrats und Oberstleutnant Edgar Urech von der Kantonalen Offiziersgesellschaft Zürich.



Ehrung der Verstorbenen

Im vergangenen Jahr sind 31 Ehrenveteranen und 8 Veteranen in die Ewigkeit abberufen worden. Die Versammlung gedenkt der verstorbenen Kameraden bei gesenkter und mit Trauerflor geschmückter Verbandsfahne, begleitet von besinnlichen Klängen der Hadlijker Huusmusig.



Grussbotschaft von Marcel Nötzli, Gemeindepräsident von Winkel

Gemeindepräsident Marcel Nötzli freut sich, dass der KZSV seine DV in Winkel abhält und bedankt sich für die Einladung. Winkel besteht aus den drei Dörfern Winkel, Rüti und Seeb und ist aus einer der ersten Gemeindefusionen im Kanton Zürich entstanden. Winkel ist auch bekannt wegen des römischen Gutshofs aus dem 1. und 2. Jahrhundert nach Christus. Der Gasthof Hecht ist das älteste Gasthaus im Kanton Zürich. Es erhielt einst von Napoleon das Tavernenrecht.

Winkel liegt auf einer mittleren Höhe von 450 m ü. M., hat eine Fläche von 816 ha. Davon entfallen 71.5% auf Landwirtschaft und Wald mit 13 Bauernbetrieben und 3 Gemüsebetrieben, Siedlung und Verkehr mit 21.8%. 24 Vereine sind im Dorf aktiv. Es bestehen vier politische Parteien. Seit den sechziger Jahren ist die Bevölkerung von knapp unter 1'000 bis 2025 auf 5'145 Einwohnerinnen und Einwohner angewachsen. Beim Steuerfuss verlief die Entwicklung gegenläufig: lag er 1967 bei 155%, sank er seither auf 76 % (ohne Kirchensteuern).

Winkel steht in enger Beziehung zum Flughafen: zum einen ist er attraktiver Arbeitgeber und Tor zur Welt, zum anderen ist er mit dem Fluglärm eine ökologische Belastung und bewirkt eine gewisse Planungsunsicherheit.



Ernennung der Ehrenveteranen



Höhepunkt jeder Delegiertenversammlung ist die Ernennung der Ehrenveteraninnen und Ehrenveteranen. Die Geehrten sind bzw. werden in diesem Jahr 80 Jahre alt und sind seit mindestens 10 Jahren Mitglied im KZSV. Als Anerkennung ihrer treuen Dienste dürfen sie heute mit Stolz den goldenen Zweig des VSSV entgegennehmen. Claudio Gick verliest die Namen der 32 neu ernannten Ehrenveteraninnen und Ehrenveteranen (10 fehlen, meist aus gesundheitlichen Gründen). Zusammen mit Kaspar Haldemann übergibt Martin Landis ihnen den goldenen Zweig und gratuliert ihnen.

Grussbotschaft von Regierungsrat Mario Fehr

Regierungsrat Mario Fehr überbringt die Grüsse der Zürcher Regierung und begrüsst Romaine Rogenmoser. Unter Schützen fühlt er sich wohl. Er hat den Bezug zu ihnen am Beispiel seines Vaters bereits früh erlebt. Dieser verbrachte viel Zeit im Schützenhaus – nicht immer zur Freude der Mutter. Unter Schützen halten Freundschaften lebenslang. Unter Politikern ist dem längst nicht immer so. Er vergleicht Politiker, insbesondere Regierungsräte mit den Schützen in drei Aspekten und stellt dazu fest:



- Altersstruktur: Die ist bei den Schützen breiter. Sie können sich schon in jungen Jahren im Schiessen betätigen. Regierungsrat wird man in der Regel erst in gesetzterem Alter. Daher darf das Kürzel RR auch als «Rüstiger Rentner» gelesen werden.
- Treffsicherheit: Hat bei beiden grosse Bedeutung. In der Regel liegt sie bei den Schützen erheblich höher als bei den Politikern.
- Könige: Der Kantonsrat hält den Regierungsräten stets vor, dass sie wie Könige führen würden. Das kann gar nicht sein, denn sie sind demokratisch gewählt. Die Schützen ihrerseits haben immer wieder Gelegenheit, König zu werden. Ein Regierungsrat kann bestenfalls beim alle zwei Jahre stattfindenden Ratsherrenschieszen Schützenkönig zu werden.

Mario Fehr ist mit grossem Interesse den Ausführungen von Gemeindepräsident Marcel Nötzli gefolgt. Das gilt vor allem dem Steuerfuss. Daher lässt er ihm gerne den Vortritt bei der Übernahme der Kosten für den Apéro. Er selbst wird das aber selbstverständlich bei der nächsten DV des KZSV nachholen.

Protokoll, Jahresberichte, Rechnungsabnahme, Budget, Jahresbeitrag

Das Protokoll der DV 2025, die Jahresberichte des Präsidenten und der Schützenmeister, die Rechnung 2025, das Budget 2026 und der Jahresbeitrag 2026 werden ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

Grussbotschaft von Romaine Rogenmoser, 1. Vizepräsidentin des Zürcher Kantonsrats

Romaine Rogenmoser freut sich, die Grüsse des Kantonsrats überbringen zu dürfen und dass die DV im Unterland stattfindet. Sie ist mit Mario Fehr beim Thema Freundschaft absolut einig. Sie erklärt die Steigerung dieses Begriffs so: Freund, Feind, Par-teifreund. Sie ist selbst zwar keine Schützin, fühlt sich unter den Schützen aber sehr wohl. Das Schiessen hat sie an ihren Sohn delegiert. Dieser hat am Knabenschiessen 2023 den dritten Rang erreicht. Sie dankt den Schützen ausdrücklich für ihren Einsatz und Beitrag zugunsten unserer Gesellschaft und ihrem Zusammenhalt. Sie wünscht eine gute Versammlung und bedankt sich nochmals für die Einladung



Wahlen

Martin Landis wird diskussionslos einstimmig und mit grossem Applaus als Präsident für weitere zwei Jahre bestätigt.

Zur Wiederwahl für den Vorstand stellen sich Hugo Vögele (Kantonalschützenmeister, 1. Vizepräsident und TK-Präsident), Kaspar Haldemann (Chef EK + SVEM, 2. Vizepräsident), Albert Rohrer (Chef Gruppenmeisterschaft), Beat Laubscher (Kassier) und Ruedi Frick (Spezial-Aufgaben) wieder zur Verfügung. Alle werden in globo und ebenfalls einstimmig für weitere zwei Jahre gewählt.

Als Revisoren werden Werner Ade (1. Revisor), Daniela Janner-Büchel (2. Revisorin) und Manrico Filippi (Ersatzrevisor) gewählt.

Grussbotschaft von Oberstleutnant Edgar Urech, Finanzchef der Kantonalen Offiziersgesellschaft Zürich

Oberstleutnant Edgar Urech bedankt sich für Einladung und entschuldigt Oberst Tenzin Lamdark, Präsident der Kantonalen Offiziersgesellschaft Zürich. Er nimmt an der DV der Schweizerischen Offiziersgesellschaft in Zug teil. Er äussert sich zu den akuten Finanzproblemen unserer Armee. Im Vergleich zu den Schützen werden in der Politik viel zu viele Nuller und Einer geschossen. Er betont, dass Bundesrat Martin Pfister das volle Vertrauen der Armee hat. Er hofft darauf, dass die Politik endlich die Zeichen der Zeit erkennt, sich zusammenschliesst und die richtigen Entscheide trifft. Für die Armee ist die Unterstützung der Schützen enorm wichtig. Sie haben das immer wieder bewiesen, so u. a. 1993 mit einer grossen Präsenz an der Demonstration in Bern zum neuen F/A 18. Die Schützen können aber auch auf die Unterstützung der Armee zählen.



Die Grussbotschaft des VSSV überbringt Martin Landis, Präsident der Schiesskommission des VSSV

Die Beteiligung an den Hauptschiessen des VSSV der Schweizerischen Veteranen-Einzelmeisterschaft (SVEM) mit dem JU+VE-Final, der Einzelkonkurrenz (EK) und der Jahresschiessen nahm erneut um 1 bis 2% ab.

Damit die Einladungen der für den JUVE-Final qualifizierten Veteraninnen und Veteranen einwandfrei funktioniert, müssen die Teilverbände unbedingt dafür sorgen, dass in den Datensätze ihrer Mitglieder im SwissVeteran auch die Mail-Adressen erfasst werden. Nur so können die Qualifizierten zuverlässig eingeladen und bei Abmeldungen nachrückende Schützen eingeladen werden können.

Der VSSV wehrt sich im Zusammenhang mit der Anpassung der Regeln für das sportliche Schiessen (RSpS) gegen die Absicht des SSV, das Liegend aufgelegt Schiessen mit dem Sportgewehr für die Seniorveteranen nach wenigen Jahren wieder abzuschaffen. Die Präsidentenkonferenz des SSV hat die Änderung im Dezember 2025 in einer Konsultativ-Abstimmung nahezu einstimmig abgelehnt.

Beim liegend aufgelegt Schiessen mit dem Karabiner und dem Sportgewehr werden die RSpS bezüglich der Schiessböckli oft nicht korrekt eingehalten. Das sorgte wiederholt

zu hitzigen Diskussionen und roten Köpfen. Daher werden am JUVE-Final künftig Jurymitglieder die Einhaltung der Bestimmungen überwachen. Alle Organisatoren von Schiessanlässen werden aufgerufen, diese Vorgaben vermehrt durchzusetzen.

An der DV des VSSV vom 18. April 2026 in Unterägeri stehen die Wahl von Daniel Siegenthaler als Verbandsaktuar, Max Gsell als Kassier und Rudolf Vonlanthen als Schützenmeister West an. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass diese bereit sind, diese Aufgaben zu übernehmen.

Martin Landis gratuliert den neuen Ehrenveteraninnen und Ehrenveteranen im Namen des VSSV herzlich und dankt ihnen für die geleisteten Dienste im Schiesswesen und der Sache der Schützen-Veteranen. Er gratuliert allen Gewinnerinnen und Gewinnern von Auszeichnungen im Jahr 2025 sowie im laufenden Jahr! Er wünscht allen, dass sie GESUND BLEIBEN, weiterhin GUET SCHUSS und zusammen viele gemütliche Stunden haben, ganz unter dem Motto: Uns zur Freude - der Jugend zum Vorbild!

Abgabe der Verbandsauszeichnungen

Kaspar Haldemann nimmt in Vertretung des krankheitshalber abwesenden Kantonal-schützenmeisters Hugo Vögele die Ehrungen vor.

Die Kategorien-Sieger des **Jahresschiessens 2025** sind Herbert Fankhauser, Max Schneider, Urs Kamm, Renato Kissling und Walter Baumgartner.



In der **Einzelkonkurrenz** haben Martin Merriam und Beatrice Lötscher die begehrte Wappenscheibe gewonnen. Der älteste Teilnehmer der EK war Max Maurer



Am **JUVE-Final 2025** erreichten Katharina Steiner und Beatrice Lötscher auf 25m den 1. und 2. Rang.

Die **Veteranen-Gruppenmeisterschaft** haben auf 50m die Pistolenschützen Pfäffikon mit Martin Uhr, Walter Baumgartner, Werner Bünter und Gruppenchef Paul Schmid gewonnen.



Auf 300m ist das die Schützengesellschaft Betzholtz mit Patrick Scheu, Peter Gasner, Thomas Terstiege und Gruppenchef Karl Kaufmann.

Ehrungen

2025 traten zwei BO-Präsidenten von ihrem Amt zurück: Toni Hauser von der BO-Affoltern und Claudio Bivetti von der BO-Meilen. Martin Landis dankt ihnen herzlich für ihren Einsatz und überreicht beiden eine Flasche Wein.



Weiter bedankt sich Martin Landis bei Paul Burgener für seine Dienste als Revisor ebenfalls mit einer Flasche Wein.

Nach der erfolgreichen Behandlung aller Traktanden ist es Martin Landis ein grosses Anliegen, allen die zum Gelingen der Delegiertenversammlung beigetragen haben, herzlich zu danken.

Ein besonderer Dank geht an Peter Jost, Präsident der BO Bülach und seine Helferinnen und Helfer. Ebenso dankt er allen Veteraninnen und Veteranen für die Teilnahme an der Versammlung.



Christian Hosig, Aktuar, Claudio Gick, Fotos, 13. März 2026